



Unterzeichnung der gemeinsamen Absichtserklärung für die Bahn-Einhausung in Leonding (v. l.): LR Günther Steinkellner (FPÖ), Leondings Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek (SPÖ), BM Leonore Gewessler (Grüne) und Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖÖVP)

Foto: Land OÖ/Mayrhofer

Grünes Licht für Bahn-Einhausung

Bund, Land OÖ und Stadt Leonding unterzeichnen Memorandum mit ÖBB

Lange Zeit wurde debattiert und gestritten, doch gestern fand die Causa rund um den geplanten viergleisigen Ausbau der ÖBB-Westbahnstrecke mitten durch das Stadtgebiet in Leonding (OÖ) ein versöhnliches Ende: Im gestern kurzfristig einberufenen Sondergemeinderat gab es das lang ersehnte grüne Licht für die Einhausung, zusätzlich werden der Bahnhof Leonding und seine unmittelbare Umgebung baulich aufgewertet.

Memorandum mit ÖBB wurde unterzeichnet

Im Anschluss unterzeichneten Klimaschutzministerin Leonore Gewessler (Grüne), Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖÖVP), Landesrat Günther Steinkellner (FPÖ), Vertreter der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) und Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek (SPÖ) eine gemeinsame Absichtserklärung (Memorandum of Understanding). Die Gesamtkosten von 108 Millionen Euro werden zwischen Bund, Land

OÖ und der Stadtgemeinde Leonding aufgeteilt.

„Bessere Öffis für unser Land – daran arbeiten wir aktuell auf allen Ebenen. Dafür brauchen wir moderne Strecken auf denen die Menschen sicher und schnell ans Ziel kommen“, sagte Ministerin Gewessler nach der Einigung. LH Stelzer wiederum betonte, dass „mit diesem Projekt der weitere Ausbau der wichtigsten Zugverbindung durch Österreich erfolgen kann, ohne die Interessen der Anrainerinnen und Anrainer zu beschneiden oder das Potenzial zur Stadtentwicklung zu schmälern. Auf das Land Oberösterreich ist Verlass“.

„Für einen modernen, dynamischen Wirtschaftsstandort ist eine Top-Verkehrsinfrastruktur ein entscheidender Faktor.“

Thomas Stelzer
Landeshauptmann

LR Steinkellner sieht „gerade für den Bahnhof Leonding als zukünftigen Verkehrsknoten mit der Regio-Stadtbahn eine weitere Aufwertung“.

Züge verschwinden auf 360 Meter Länge

Für die künftige Entwicklung unserer Stadt sei die Einhausung enorm wichtig. „Deshalb werden wir natürlich unseren Beitrag dazu leisten und es freut mich, dass der Gemeinderat hinter dieser Einigung steht“, bedankte sich Naderer-Jelinek gestern auch bei ihrem Vorgänger, Bgm. a. D Walter Brunner, der das Projekt vorangetrieben hat und die Lösung als Sprecher der Bürgerinitiative „Impulse Schiene Leonding“ unterstützt. Für die projektierte Einhausung ist eine Länge von insgesamt 360 Metern geplant. Die ersten 250 Meter sollen aufgeschüttet und begrünt werden. Die Einhausung soll ab dem Kreisverkehr Paschinger Straße Richtung Linz ausgeführt werden und die Züge verschwinden lassen.